

UNGARISCHES INSTITUT MÜNCHEN E. V. MÜNCHENI MAGYAR INTÉZET



Postfach 440301, D-80752 München · Beichstraße 3, D-80802 München
Telefon: [0049] (089) 34 81 71 · Telefax: [0049] (089) 39 19 41
Email: uim@ungarisches-institut.de
Internet: <http://www.ungarisches-institut.de>

Bankverbindung: Deutsche Bank München, Konto Nr. 61 51 419, BLZ 700 700 24
IBAN: DE 75700700240615141900, BIC-SWIFT: DEUTDEDBMUC
Verkehrsverbindungen: U 3 und 6, Münchener Freiheit oder Giselastraße
Öffnungszeiten: Werktags 9.00–17.00 Uhr

I. Ziele

Das 1962 gegründete Ungarische Institut München e. V. (UIM, *Müncheni Magyar Intézet*, MMI) dient laut § 2 seiner am 2. Dezember 2002 novellierten Satzung

- 1) der wissenschaftlichen Forschung über die Geschichte, Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Ungarns und der ungarischen Bevölkerungsgruppen außerhalb Ungarns unter besonderer Berücksichtigung von deren Beziehungen mit anderen Staaten und Nationen im europäischen Rahmen und
- 2) der öffentlichen Darstellung der ungarischen oder ungarischbezogenen Kultur – vor allem im Bereich der Musik, Belletristik und Kunst – in deren grenzüberschreitender Reichweite.

Der Satzungszweck wird verwirklicht in erster Linie auf folgenden Tätigkeitsfeldern:

- 1) Konzipierung und Durchführung insbesondere von historiographischen, landeskundlichen und politologischen Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Ungarnkunde (Hungarologie) als interdisziplinäre Regionalwissenschaft;
- 2) Wissenschaftliche Beratungen;
- 3) Herausgabe von ungarischkundlichen Publikationen;
- 4) Betreuung von hungarologischer Bibliothek mit Sondersammlungen;
- 5) Durchführung von wissenschaftlichen und künstlerischen Einzelveranstaltungen und Tagungen ungarischer oder ungarischbezogener Thematik.

II. Finanzierung

Die Grundlagen der Institutsfinanzierung bilden seit 2000 die institutionelle Förderung

- 1) des Freistaats Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie
- 2) der Republik Ungarn, vertreten durch das Ministerium für Unterricht und Kultur / Balassi Institut.

III. Organisation, Personal

- 1) Organe des Trägervereins sind die *Mitgliederversammlung*, das *Kuratorium* und der *Vorstand*: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer – Dr. Ralf Thomas Göllner – Dr. habil. Zsolt K. Lengyel (1. Vorsitzender).
- 2) Die Mitgliederversammlung besteht aus 19 Mitgliedern.
- 3) Dem Kuratorium gehören an: Staatssekretärin Katalin Bogyay, Ministerium für Unterricht und Kultur, Budapest – Prof. Dr. Marie-Janine Calic, Abteilung für Geschichte Ost- und Südosteuropas der Ludwig-Maximilians-Universität München – Prof. Dr. Pál Deréky, Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien – Prof. Dr. Lajos Geceşenyi, Generaldirektor Ungarisches Staatsarchiv, Budapest – Prof. Dr. Walter Koschmal, Institut für Slavistik der Universität Regensburg – Dr. István Monok, Generaldirektor Széchenyi Nationalbibliothek, Budapest – Ministerialdirektor Dr. Friedrich Wilhelm Rothenpieler, Amtschef Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München – Prof. Dr. András Vizkelety, Széchenyi Nationalbibliothek, Budapest.
- 4) Personal des Instituts, der *Einrichtung* des Trägervereins: Krisztina Busa, M. A. (Fachreferentin, Teilzeit) – Harald Connerth, Cand. phil. (wissenschaftliche Hilfskraft, Teilzeit) – Dipl.-Kfm. Peter Fink (Kaufmännischer Berater, Teilzeit) – Dr. Ralf Thomas Göllner (wissenschaftlicher Referent) – Dr. habil. Zsolt K. Lengyel (Direktor, wissenschaftlicher Mitarbeiter) – Volkmar Nennstiel (Raumpfleger, Teilzeit) – Dr. Adalbert Toth (wissenschaftlicher Mitarbeiter, ehrenamtlich).

IV. Arbeitsschwerpunkte

Laufende Forschungsprojekte

- 1) „Hungaricum in Bayern. Eine interdisziplinäre und überregionale Forschungs- und Lehrkonzeption für Ungarn-Studien“ (Lengyel).
- 2) „Bavarica in Ungarn / Hungarica in Bayern“ (Lengyel). In Verbindung mit der Széchényi Nationalbibliothek (Budapest) und der Bayerischen Staatsbibliothek (München).
- 3) „Informationsserver Quellen und Materialien zur Beziehungs- und Integrationsgeschichte in Ostmittel- und Südosteuropa im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung Ungarns, der Minderheitenfrage und der europäischen Integration“ (Göllner).
- 4) „Verwaltungsgeschichte des österreichischen Neoabsolutismus in Ungarn 1849-1860“ (Lengyel).
- 5) „Thomas von Bogay (1909-1994). Eine wissenschaftliche Biographie“ (Lengyel).
- 6) „Der Transsilvanismus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ (Lengyel).
- 7) „Die Euroregion Donau-Kreisch-Marosch-Theiß. Grenzüberschreitende Netzwerke als regionalpolitische Entwicklungsstrategie im europäischen Kontext“ (Göllner).
- 8) „Theorie des Minderheitenschutzes“ (Göllner).
- 9) „Ungarn in der historischen Beziehungsforschung. Themenschwerpunkte, Fragestellungen, methodische Grundprinzipien“ (Lengyel).

Veröffentlichungen und Verlag

- 1) *Studia Hungarica. Schriften des Ungarischen Instituts München*. 1964 ff. Herausgegeben von Zsolt K. Lengyel, Ralf Thomas Göllner, Horst Glassl. Redaktion: Zsolt K. Lengyel, Ralf Thomas Göllner, Krisztina Busa. In zwangloser Folge erscheinende Reihe selbständiger oder gesammelter Werke. Alle Bände 23,5 x 16,5, bis Band 5 kartoniert, ab Band 6 Leinen. ISBN 3-9803045 ff. oder 3-929906 ff.
- 2) *Ungarn-Jahrbuch. Zeitschrift für interdisziplinäre Hungarologie*. 1969 ff. Herausgegeben von Zsolt K. Lengyel. Redaktion: Zsolt K. Lengyel mit Krisztina Busa, Ralf Thomas Göllner, Adalbert Toth. Abhandlungen, Forschungsberichte, Mitteilungen, Vorträge, Besprechungen und Chronik. Alle Bände 24 x 17, bis Band 6 kartoniert, ab Band 7 Leinen. ISBN 3-929906 ff., ISSN 0082-755X.
- 3) *Bavarica et Hungarica*. Herausgegeben von István Monok, Rolf Griebel, Zsolt K. Lengyel. Budapest / München: Bibliotheca Nationalis Hungariae, Bayerische Staatsbibliothek, Ungarisches Institut 2008 ff. 28 x 20,5, kartoniert, ISSN 1789-5421.

Die ‚Studia Hungarica‘ und das ‚Ungarn-Jahrbuch‘ sind über den Verlag Ungarisches Institut München (VUIM, <http://www.ungarisches-institut.de/institut/verlag.htm>) und im Buchhandel, die neue Reihe ‚Bavarica et Hungarica‘ derzeit über <http://www.bsb-muenchen.de/265.0.html> erhältlich.

Veranstaltungen

Vor allem deutsch-, fallweise ungarischsprachige Einzelvorträge und Tagungen in Themenbereichen der wissenschaftlichen Institutstätigkeit, in regelmäßiger Zusammenarbeit mit außeruniversitären und universitären Einrichtungen aus dem In- und Ausland.

Bibliothek (mit Sondersammlungen)

- Sammelgebiete: historisches Ungarn und Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns / Geschichte und Landeskunde Ungarns von den Anfängen bis zur Gegenwart mit Gesellschafts-, Wirtschafts- und Sprachentwicklung.
- Sammelschwerpunkte: Quelleneditionen, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher und Periodika sowie Gesamtdarstellungen und Spezialwerke zu den Schwerpunktthemen des UIM.

Lehrtätigkeiten, Dienstleistungen

- 1) Seminare, Übungen an der Hochschule für Politik der LMU München (beide München).
- 2) Beantwortung von fachbezogenen Anfragen, schriftliche Fachgutachten (je nach freier Arbeitskapazität).
- 3) Betreuung in- und ausländischer Gastwissenschaftler, Studenten und Stipendiaten in München.
- 4) Vermittlung/Vergabe von Praktika (bei Drittmittelförderung).

Ausführlichere Informationen zu allen Arbeitsschwerpunkten unter <http://www.ungarisches-institut.de>